

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS  
3003 Bern

per Mail an:  
[recht@babs.admin.ch](mailto:recht@babs.admin.ch)

Bern, 2. Dezember 2025

## **Multikanalstrategie zur Information, Warnung und Alarmierung der Bevölkerung: Vernehmlassung**

Sehr geehrter Herr Bundesrat Pfister

Besten Dank für die Einladung zur oben erwähnten Vernehmlassung. Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) nimmt dazu im Folgenden gerne Stellung.

Mit der vorliegenden Vernehmlassung schlägt der Bundesrat die Umsetzung der neuen Multikanalstrategie für das aktualisierungsbedürftige System zur Information, Warnung und Alarmierung der Bevölkerung bei bevölkerungsschutzrelevanten Ereignissen vor. Der beiliegende erläuternde Bericht zeigt in nachvollziehbarer Weise auf, weshalb «*neue technologische Möglichkeiten, ein geändertes Medienverhalten und der Lebenszyklus verschiedener Systeme eine Anpassung der verwendeten Kanäle und eine Aktualisierung verschiedener Systeme [erfordern]*».

Vorgeschlagen wird konkret die Einführung der neuen Technologie «Cell Broadcast» bei gleichzeitiger Einstellung der alten Technologie des Notfallradios. Das existierende Kernsystem (Polyalert) soll zudem komplett erneuert und die Zuständigkeiten Bund/Kantone im Bereich der stationären und mobilen Sirenen sollen neu geregelt werden.

Im Rahmen der vorliegenden Vernehmlassung werden dazu einerseits die nötigen neuen rechtlichen Grundlagen in Form von Anpassungen im Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG) vorgeschlagen und andererseits die zur Umsetzung der Multikanalstrategie benötigten Verpflichtungskredite beantragt.

Der SGB ist mit den vorgeschlagenen strategischen Entscheidungen und konkreten Massnahmen weitgehend einverstanden und möchte dies anhand folgender Punkte bekräftigen:

- Die Einführung von Cell Broadcast als System zur Verbreitung von dringlichen Warnungen und Alarmierungen halten wir für sehr sinnvoll. Diese Technologie ist sowohl in der EU als auch in den USA bereits etablierter Standard und ihre technische Weiterentwicklung und Verbreitung sind damit gesichert. Cell Broadcast würde dabei immer im Verbund mit anderen Kanälen eingesetzt, was seine Schwächen (beschränkte Barrierefreiheit, Verfügbarkeit des Mobilfunknetzes, Anfälligkeit gegen Cyberattacken) gut kompensieren kann.

- Die Beibehaltung der Alertswiss-Applikation (sowie der entsprechenden Webseite) mit aktuell über 2 Millionen Nutzenden erscheint uns wertvoll und im gewählten Multikanalansatz konsequent.
- Die vorgeschlagene Neuordnung der Zuständigkeiten im Bereich Sirenen ist ebenfalls nachvollziehbar. Es hat sich gezeigt, dass die sich seit 2021 in Umsetzung befindende geplante komplett Zentralisierung der Verantwortlichkeit beim Bund nicht die gewünschten Effekte erzielen kann. Neu sollen deshalb die Kantone die vollständige Verantwortung für die statio-nären und mobilen Sirenen übernehmen. Angesichts der grossen finanziellen, durch den Bund zu leistenden, Volumens für den Aufbau und Betrieb der neuen nationalen Systeme, wäre es unseres Erachtens – und auch im Sinne der fiskalischen Äquivalenz – jedoch ge-rechtfertigt, wenn die Kantone im Bereich der Sirenen auch sämtliche Kosten übernehmen würden, darunter insbesondere der auf 98.7 Millionen bezifferte nötige Ersatz des Sirenen-Fernauslösungssystems.

Fragen stellen sich unsererseits bezüglich des vorgesehenen neuen «Kernsystems» zur Ablösung von Polyalert. Im Verpflichtungskredit sind dafür insgesamt 25 Millionen Franken vorgesehen, der erläuternde Bericht beinhaltet hingegen kaum bzw. nur oberflächliche Ausführungen zur Natur und Ausgestaltung dieses neuen Systems. Dies wäre unseres Erachtens, mit Hinblick auf die Botschaft, nachzuholen.

Weiter wurden bei den «geprüften Alternativen» gemäss erläuterndem Bericht nicht marktreife und noch nicht eingeführte Technologien ausgeklammert. Dies erscheint uns etwas pauschal und vor-eilig. So könnten etwa – auch gemäss Bericht – satellitengestützte Alarmierungssysteme, wie sie heute in der EU entwickelt und getestet werden, nach 2035 eine Rolle spielen. Das wäre dann genau zum Zeitpunkt des geplanten Auslaufens des aktuellen Kernsystems Polyalert. Vor diesem Hintergrund regen wir eine erneute bzw. eingehendere Prüfung der potenziellen künftigen Einsatz-möglichkeiten satellitengestützter Alarmierungssysteme an.

In diesem Sinne hoffen wir auf die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und danken Ihnen im Voraus herzlich.

Freundliche Grüsse

**SCHWEIZERISCHER GEWERKSCHAFTSBUND**



Pierre-Yves Maillard  
Präsident



Reto Wyss  
Zentralsekretär